

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Valerianus“ vom 16. Mai 2020 07:49

Ja, es kommen noch mehr Faktoren dazu das ist schon klar. Tuberkulose oder Aspergillose fielen mir als Beispiel ein die über Aerosol übertragen werden, aber ziemlich wenig ansteckend sind. Masern halt auf der anderen Seite (unnützes Wissen durch Computerspiele I: Plague Inc.). Bei den meisten Übertragungsketten in den asiatischen Ländern konnte man einen längeren direkten Kontakt nachweisen, dazu kommen halt die Ansteckungen bei "aerosolunterstützenden" Ereignissen wie Singen, Großraumbüros und Wohngebäude mit Klimaanlage. Gibt es eigentlich schon eine Untersuchung (Tierversuche) dazu die quantifiziert wie infektiös unterschiedlich große Aerosolteilchen und Mengen sind? Nerze scheinen sich ziemlich gut anstecken zu lassen haben die Niederländer doch versehentlich rausgefunden...

P.S.: [Aerodynamic analysis of SARS-CoV-2 in two Wuhan hospitals](#)

Da geht es darum wo besonders viel Virusmaterial in der Luft ist, passt im Wesentlichen zu den "aerosolunterstützenden" Bedingungen.

[Tom123](#): Ob einer der führenden Experten irgendwas behauptet, ist mir erst einmal ziemlich wurscht, er sollte seine Behauptungen auch empirisch belegen. "Experte" ist ein Titel für Talkshows, in der Wissenschaft geht es um Argumente, nicht um Namen. Was hat Drosten denn bisher zu Aerosolen und Corona selbst geforscht und publiziert?

Ein Argument gegen Aerosol als Hauptweg (vor "normaler" Tröpfcheninfektion) ist doch, dass die Hygienemaßnahmen in vielen Ländern (außer vollständiger Quarantäne) gut angeschlagen haben und die waren auf die Verhinderung von Tröpfchen ausgelegt. Dazu kommt, dass der "virus load" mit der Schwere der Erkrankung zu tun hat und der dürfte bei Tröpfchen ebenfalls größer sein, als bei Aerosolen (ausgenommen o.g. Bedingungen), Quelle z.B. [hier](#).